



## Vom Mount Everest aus geht dem Smart Home ein Licht auf

Vom Mount Everest aus geht dem Smart Home ein Licht auf - Bergsteiger will Fibaro Home Control-System dem Hätetest unterziehen  
"Home is wherever you are" - unter dieses Motto stellt Home Control-Spezialist Fibaro eine spektakuläre Aktion: Bergsteiger Mariusz Malkowski wird den Mount Everest erklimmen und vom höchsten Berg der Welt ein Smart Home-System in New Jersey (USA) steuern. Im Rahmen der "Mt. Everest Challenge powered by Z-Wave" startete er am 4. April und wird gegen Ende Mai zurückerwartet. Vom Everest Base Camp in 5.364 m Höhe steigt Malkowski bis auf das "Dach der Welt" auf 8.848 m. Über das Internet wird der Sportler dann die Funk-Komponenten von Fibaro per Smartphone bedienen und z.B. zu Hause die Heizung regeln oder die Beleuchtung einschalten. Mariusz Malkowski ist Smart Home-Liebhaber und Amateursportler. Geboren in Polen und nun wohnhaft in New Jersey, hat der Outdoor-Profi bereits einige Expeditionen gemacht, u.a. 2011 auf den Ama Dablam. Beruflich ist der 40-Jährige aktuell als Technical Service Manager bei Sigma Designs tätig, einem Mitglied der herstellerübergreifenden Z-Wave Alliance. Auch Fibaro gehört diesem Herstellerkonsortium an und entwickelt Smart Home-Komponenten auf Basis der Z-Wave-Funkstandards. Live-Schaltung während der Expedition  
Dass sich die Geräte dank Internetanbindung wirklich von überall steuern lassen, hat Malkowski bereits 2014 bewiesen, als er vom Gipfel des Cho Oyu, dem sechsthöchsten Berg der Welt, Hausautomationsgeräte aus der Ferne gesteuert hat. Jetzt will er noch höher hinaus und den Mount Everest ohne Gepäckträger und ohne zusätzlichen Sauerstoff besteigen. Die Expedition beginnt am 4. April und dauert vermutlich bis Ende Mai. Im Rahmen der Messe ISC West in Las Vegas (16. April) soll eine Live-Schaltung zu Malkowski erfolgen, in der er zeigt, wie er vom Mt. Everest Base Camp aus frisch gebrühten Kaffee per Home Control zubereitet und die Steuerung weiterer Fibaro-Geräte demonstriert. Während des Aufstiegs wird er später schließlich die Z-Wave-basierten Komponenten in seinem Haus in New Jersey steuern - und das allein über sein Smartphone. Die Luft wird dünner  
Die Besteigung ist insbesondere auf dem Weg zum Gipfel sehr riskant. Gestartet wird auf 5.364 m im Everest Base Camp, der Weg führt über vier weitere Stationen zum Dach der Welt. Von Camp 4 aus sind nur noch rund 500 Meter bis zum Gipfel, aber aufgrund der extrem dünnen Luft müssen für diesen Abschnitt zehn bis 12 Stunden eingeplant werden. Durch die veränderte Luft reduziert sich der Sauerstoffanteil im Blut, weshalb schneller geatmet werden muss und alle Bewegungen schwerer fallen. Regelmäßige Pausen zur Erholung sind lebenswichtig. Ich bin mir bewusst, dass die Mount Everest Challenge ein risikoreiches Unterfangen ist", erklärt Mariusz Malkowski. "Aber dank der Erfahrung aus früheren Expeditionen und einem harten Training fühle ich mich der Aufgabe gewachsen. Außerdem wollen wir mit dem Projekt zeigen, dass das Z-Wave-Funkprotokoll und das Fibaro Smart Home-System die zuverlässigsten Systeme sind, die am Markt erhältlich sind. Selbst vom höchsten Punkt der Welt aus werde ich die Home Control-Lösungen steuern können - es gibt mir ein gutes Gefühl, auch in Extremsituationen für meine Familie sorgen zu können." Weitere Informationen zur "Fibaro Mt. Everest Challenge powered by Z-Wave" sind auf der Website zur Expedition zu finden. Hochauflösendes Bildmaterial kann unter fibaro@sprenkel-pr.com angefordert werden. Über FIBAR GROUP:  
Die FIBAR GROUP mit Sitz im polnischen Posen ist ein Entwickler intelligenter Home Control-Systeme. Ihre Lösungen ermöglichen Bewohnern die zentrale Kontrolle von Beleuchtung, Alarmsystemen, Heizungen, Überwachungskameras und anderen Geräten. Mittels Software können alle per Z-Wave-Funktechnologie operierenden Geräte, ohne jegliche Überlagerungen mit den bereits vorhandenen elektrischen Geräten im Haus, angesteuert werden. Dieser Zugriff ist über iPhone, Android, PC, Notebook und Tablet auch von unterwegs möglich. Mit dem System überprüfen Bewohner den Status individueller Geräte - auch Multimedia-Komponenten. Es lässt sich darüber hinaus durch benutzerfreundliche Installationsprozesse schnell integrieren. Das Fibaro-System ist zudem das einzige System auf dem Markt, das LED- und fluoreszierendes Licht ohne Nullleiter kontrollieren kann. Weitere Informationen unter www.fibaro.com/de.  
Weitere Informationen:  
Ansprechpartner: Ewa Bujak  
PR Manager  
E-Mail: e.bujak@fibargroup.com  
www.fibaro.com  
Office Deutschland:  
Tegernseer Landstr. 231  
D-81541 München  
Tel.: 0172/9164732  
E-Mail: muenchen@fibaro.com  
www.fibaro.com/de  
PR-Agentur: Sprenkel Partner GmbH  
Nisterstraße 3  
D-56472 Nisterau  
Ansprechpartner: Marius Schenkelberg  
Tel.: +49 (0)26 61-91 26 0-0  
Fax: +49 (0)26 61-91 26 0-29  
E-Mail: ms@sprenkel-pr.com  
www.sprenkel-pr.com

### Pressekontakt

Fibaro Group

81541 München

e.bujak@fibargroup.com

### Firmenkontakt

Fibaro Group

81541 München

e.bujak@fibargroup.com

Über FIBAR GROUP: Die FIBAR GROUP mit Sitz im polnischen Posen ist ein Entwickler intelligenter Home Control-Systeme. Ihre Lösungen ermöglichen Bewohnern die zentrale Kontrolle von Beleuchtung, Alarmsystemen, Heizungen, Überwachungskameras und anderen Geräten. Mittels Software können alle per Z-Wave-Funktechnologie operierenden Geräte, ohne jegliche Überlagerungen mit den bereits vorhandenen elektrischen Geräten im Haus, angesteuert werden. Dieser Zugriff ist über iPhone, Android, PC, Notebook und Tablet auch von unterwegs möglich. Mit dem System überprüfen Bewohner den Status individueller Geräte ? auch Multimedia-Komponenten. Es lässt sich darüber hinaus durch benutzerfreundliche Installationsprozesse schnell integrieren. Das Fibaro-System ist zudem das einzige System auf dem Markt, das LED- und fluoreszierendes Licht ohne Nullleiter kontrollieren kann. Weitere Informationen unter www.fibaro.com/de.